

## Mehr Lebensqualität auf dem Land

Artikel vom [31.05.2015](#) - 20.17 Uhr

Kirtorf-Ober-Gleen (kl). Ein stolzer Tag für Ober-Gleen: Unter großer Beteiligung der Bürger wurde am Freitag das Mehrgenerationenhaus (MGH) »Alte Schule« eingeweiht. Mit dem Bau des Mehrgenerationenhauses »Alte Schule« sind die Bürger ein Stück näher zusammengerückt.



Aus der Luft deutlich sichtbar: Das neue Mehrgenerationenhaus Ober-Gleen, links Ortsvorsteher Armin Becker und Architekt Herbod Gans bei der Enthüllung. (Foto: kl)

© Günther Kraemer

Dies sagte Ortsvorsteher Armin Becker. Er mahnte aber auch an: »Der Blick muss nach vorne gehen. Wir müssen die Chancen aus der Dorferneuerung, darunter des MGH »Alte Schule«, konsequent nutzen, neue Konzepte müssen her und innovative Ideen sind gefragt. Ober-Gleen ist weiter zu entwickeln.«

Und in der Tat: Das Nutzungskonzept des Mehrgenerationenhauses, das über die Dorfschule und ein Dorfgemeinschaftshaus jetzt zu einer multifunktionalen kommunalen Einrichtung als Dorftreff um- und angebaut wurde, macht die strukturelle und gesellschaftlichen Veränderungen im Dorfleben in den letzten Jahrzehnten deutlich. In dem Projekt, so erklärte Bürgermeister Ulrich Künz, stecke viel Herzblut der Ober-Gleener und viel kommunalpolitische Diskussion und Überzeugungskraft. Man dürfe feststellen, so Künz, dass das Mehrgenerationenhaus ein Schmuckstück geworden sei: modern ausgestattet, funktionell gut und zukunftsweisend aufgestellt sowie architektonisch gelungen. Bürgermeister Künz dankte allen, die an der Planung und Umsetzung des Projektes mitgewirkt haben, lobte den Einsatz der Bürger mit fast 1200 Stunden Eigenleistung, an der Spitze Ortsvorsteher Armin Becker.

### **Bürger müssen sich beteiligen**

Bürgermeister Ulrich Künz hielt in seiner Ansprache ein eindeutiges Plädoyer für den ländlichen Raum. »Wer den ländlichen Raum stärken und dem demografischen Wandel, der mit dem Wegzug verbunden ist, zielbewusst entgegenzutreten will, der muss sich nachhaltig für die Erhaltung und Erneuerung der Dörfer und der Dorfkerne einsetzen.« Die Strukturveränderungen in der Landwirtschaft könnten als Chancen genutzt werden. Das Leben auf dem Land sei ruhiger, preisgünstiger, kinderfreundlicher, schöner: kurz gesagt auf dem Land sei viel mehr Lebensqualität. Wenn dazu auch noch ein intaktes Dorfleben und eine intakte Infrastruktur kämen, dann seien das gute Voraussetzungen für die Zukunftsfähigkeit der Dörfer. In Kirtorf

selbst seien die Voraussetzungen für die neue Art der Dorferneuerung (IKEK) in allen Stadtteilen gegeben. Es liege aber auch an den Bürgern selbst, so Künz, sich einzubringen in die Gestaltung des eigenen Lebensumfeldes

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Schaaf (Wahlen), gratulierte der Ober-Gleener zu dem Schmuckstück, erinnerte daran, dass in den letzten Jahren in Ober-Gleen viel investiert wurde, und bezeichnete schlussfolgernd Ober-Gleen als »heimliche Hauptstadt der Großgemeinden Kirtorf«. Architekt Herbod Gans (Homburg) erläuterte kurz die Baumaßnahme, lobte die Zusammenarbeit und wies darauf hin, dass die einzelnen Bauwerke fast ausschließlich durch Handwerksbetriebe aus der Region erstellt wurden.

Zwei imposante Luftaufnahmen mit dem Dorf Ober-Gleen und dem neuen Mehrgenerationenhaus »Alte Schule« wurden nach den Grußworten an den Wänden enthüllt. Mit einem lustigen Sketch über die Mit-Ess-Zentrale im neuen MGH hatten Katja Küster (alias Ortsvorsteher Armin Becker) und Heidi Jakobi (alias Bürgermeister-Ehefrau Helga Künz) die Lacher auf ihrer Seite. Zum Abschluss der Einweihungsfeier gab es Blasmusik pur mit den »Herzsieben« aus Altenburg.